

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

ARMENIEN

Überblick

- » 2023: IWF prognostiziert ein reales BIP-Wachstum von 5,5%; der positive Effekt des Zustroms von Migranten aus Russland beginnt nachzulassen
- » 2024: Leichte Verlangsamung auf 5,0%; das reale BIP-Wachstum nähert sich seinem Potenzial an
- » Die Inflation ist deutlich zurückgegangen und wird Ende 2023 voraussichtlich nur noch 0,4% betragen; Geldpolitik ist weiterhin straff
- » Der armenische Dram blieb ggü. dem US-Dollar stabil (7M2023: leichte Aufwertung um 2%), während er ggü. dem schwachen russischen Rubel deutlich zulegte (Aufwertung von 29%)
- » Höheres Haushaltsdefizit (2,9% des BIP) und höhere Staatsverschuldung (49,9% des BIP) im Jahr 2023; die fiskalische Lage bleibt jedoch stabil
- » 7M2023: Warenexporte stiegen um 62%, während Importe um 63% zunahmen; die Handelsdynamik wird weiterhin vom Re-Export dominiert

Sonderthemen

- » **Grüner Wasserstoff.** Produktion von grünem Wasserstoff in ARM könnte kostenmäßig wettbewerbsfähig sein, aber das Fehlen einer Exportinfrastruktur und inländischer Anwendungsfälle schwächt die Argumente für die Produktion
- » **Wirtschaftliches Risikopotenzial gegenüber Russland.** Die Abhängigkeit von ARM ggü. Russland ist traditionell hoch, hat sich aber im Laufe des Jahres 2022 nicht weiter erhöht

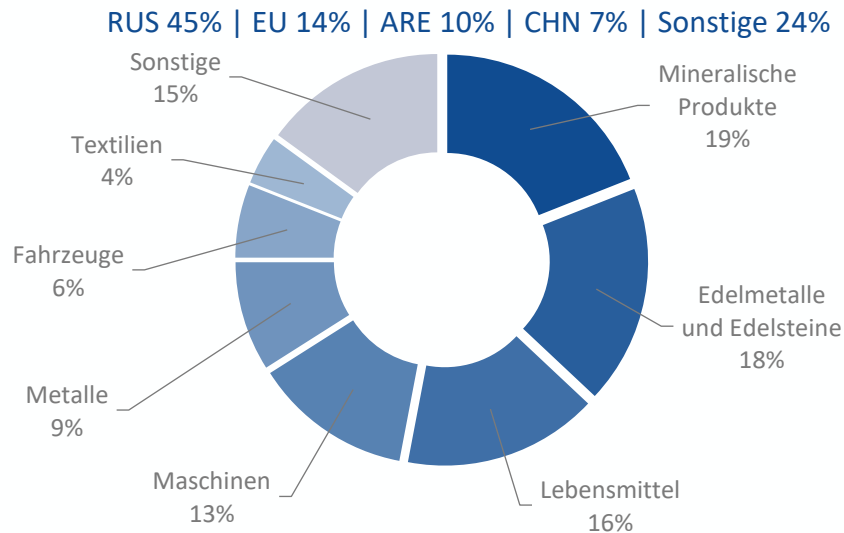
Basisindikatoren

	Armenien	Aserbaidshan	Georgien	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	19,5	69,9	24,6	151,5	2.215,3
BIP/Kopf , USD	6.583	6.826	6.671	4.346	15.443
Bevölkerung, Mio.	3,0	10,2	3,7	34,8	143,4

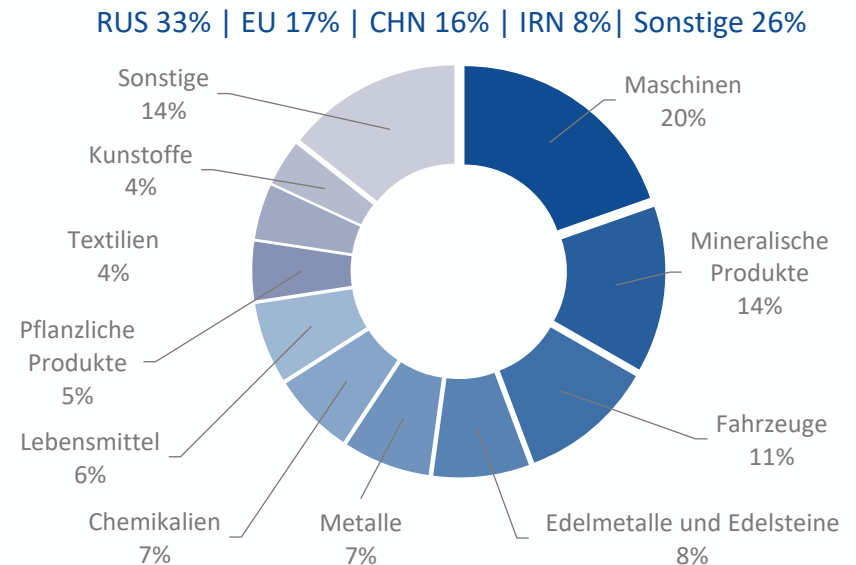
Quellen: IWF, Anmerkung: Daten für 2022

Handelsstruktur

Exporte



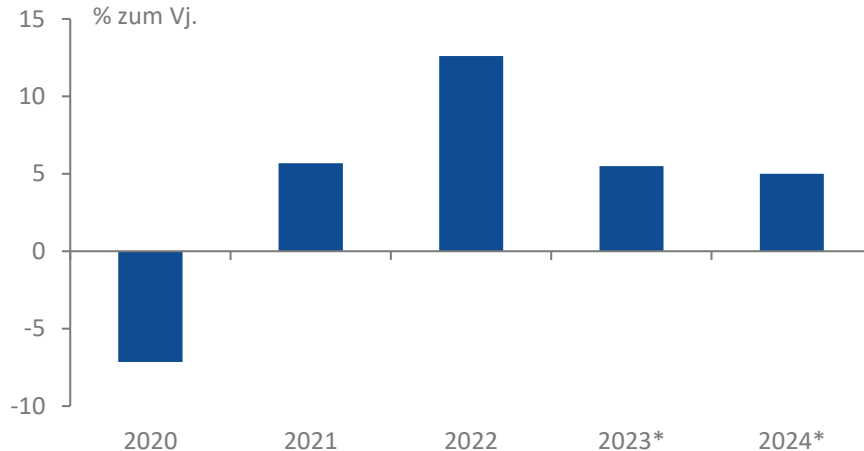
Importe



Quelle: Armstat, Daten für 2022, Anmerkung: Warenhandel

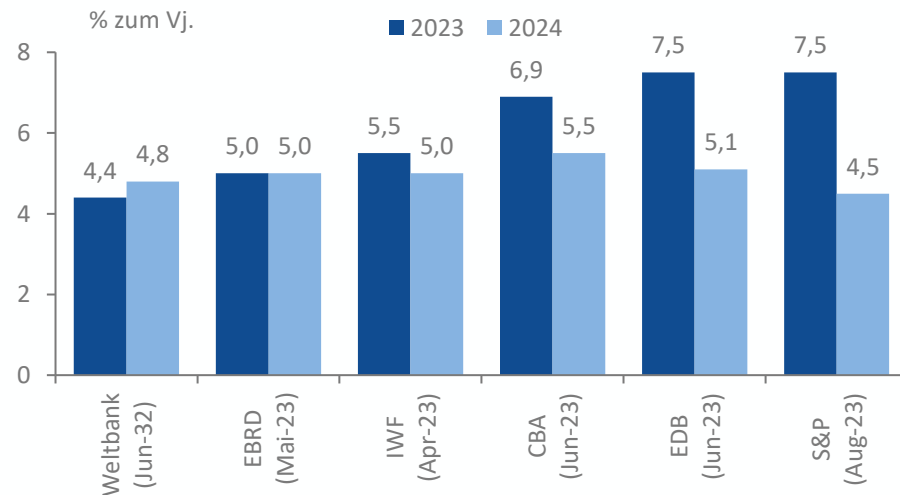
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Vergleich der BIP-Prognose für Armenien



Quelle: jeweilige Institution

2023

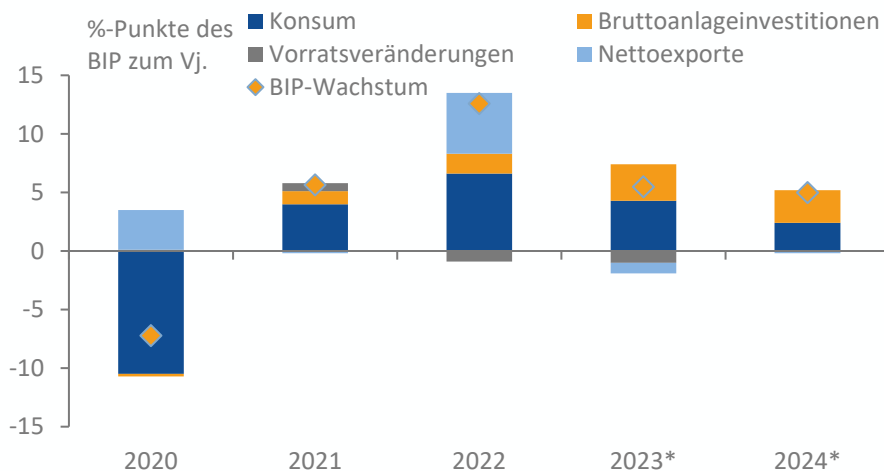
- » Wachstum in der ersten Jahreshälfte weiterhin stark (H1 2023: 11,4% zum Vj.)
 - Positiver Effekt der Migrationsströme aus RUS hält an
- » Allerdings: Voraussichtliche Verlangsamung des BIP-Wachstums in H2 2023
 - Positive Schocks von 2022 klingen allmählich ab
- » IWF prognostiziert 5,5% Wachstum in 2023
 - Andere Prognosen liegen zwischen 4,4% (WB) und 7,5% (EDB)

2024

- » Wachstum verlangsamt sich weiter
 - IWF prognostiziert ein reales BIP-Wachstum von 5,0%
 - Andere Prognosen: 4,8%-5,5%
- » Situation in RUS und regionale Dynamik bleiben die größten Unsicherheitsfaktoren
- » Negative Schocks aufgrund einer Umkehrung der Kapital- und Migrationsströme möglich
- **Wachstumsdynamik schwächt sich ab, da positive Schocks allmählich abklingen**

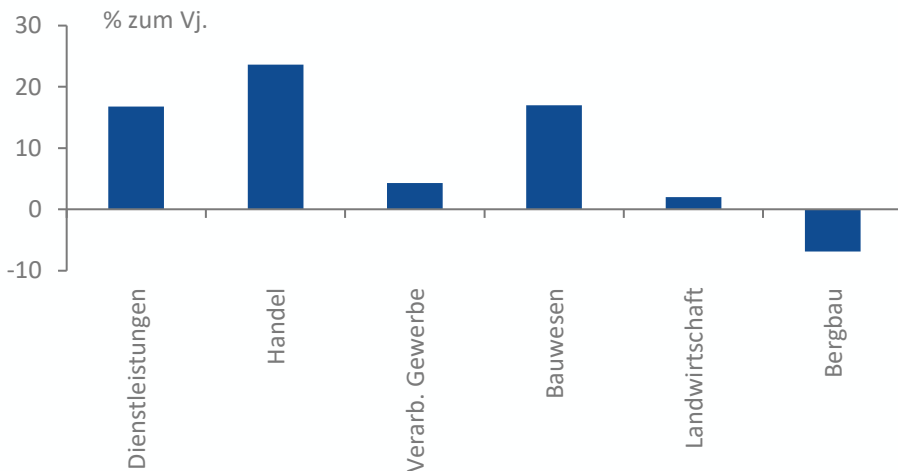
BIP: Nachfrage- und Angebotsseite

Beitrag zum realen BIP-Wachstum



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Sektorale Dynamik (6M2023)



Quelle: Anmerkung: Sortiert von links nach rechts nach dem Anteil am BIP im Jahr 2022 in absteigender Reihenfolge

Dynamik auf der Nachfrageseite

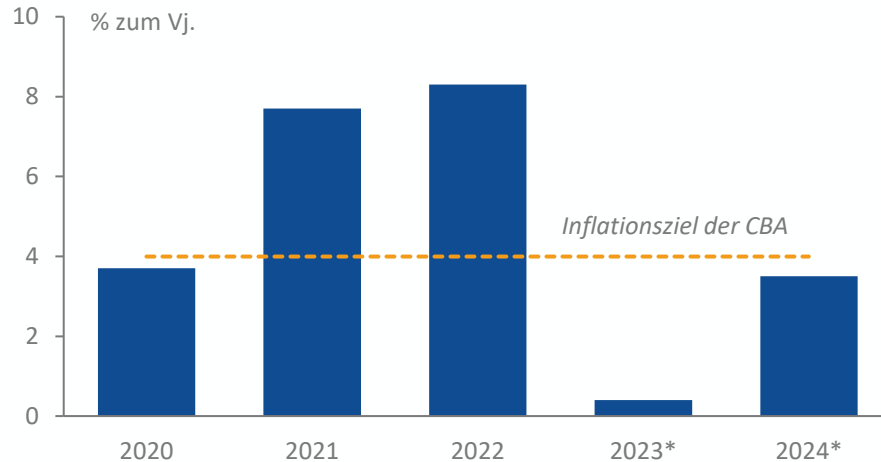
- » 2023: Konsum bleibt wichtigster Treiber; die (öffentlichen) Investitionen werden voraussichtlich zunehmen
- » 2024: positiver Beitrag von Konsum und Investitionen

Dynamik auf der Angebotsseite (6M2023)

- » Positiver Migrationsschock kurbelt Wachstum in verwandten Sektoren weiter an
 - Dienstleistungen: +16,8% zum Vj.
 - Handel: +23,6% zum Vj.
- » Starke Leistung des Bausektors (6M2023: +17,0% zum Vj.)
 - Geplantes Auslaufen des Steuerrück-erstattungsprogramms und Zustrom von Migranten kurbeln kurzfristige Aktivität an
- » Vergleichsweise schwaches Wachstum im verar. Gewerbe und Landwirtschaft
- » Anhaltende Probleme im Bergbausektor
 - Betrieb von Minen ist von RUS-Sanktionen und regionalen Konflikten betroffen
- Konsum bleibt wichtigster Wachstumstreiber, der Handel und Dienstleistungen ankurbelt

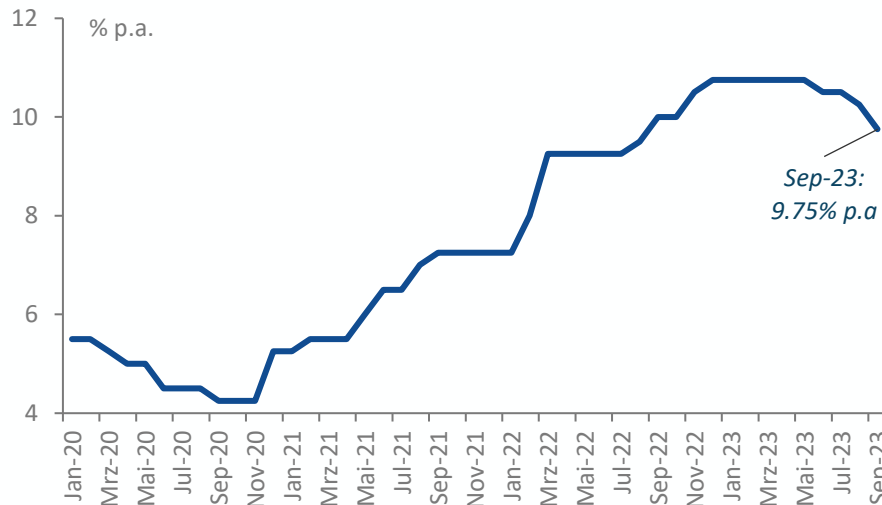
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate



Quelle: CBA, *Schätzung/Prognose; Anmerkung: Ende des Zeitraums

Leitzins der CBA



Quelle: CBA; Anmerkung: Ende des Zeitraums

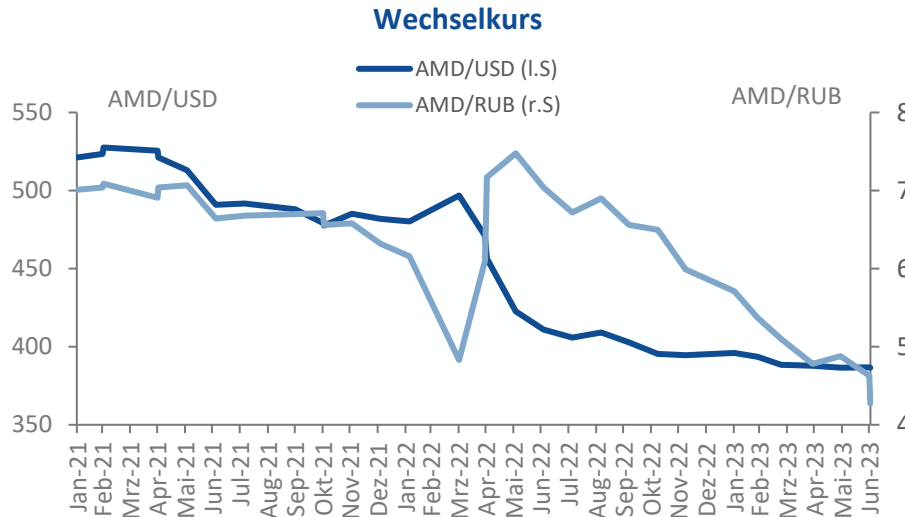
Inflation

- » Jul-23: -0,1% zum Vj.; zweiter Monat mit negativer Inflationsrate in Folge
 - Starker Rückgang im gesamten H1 2023
 - Basiseffekte und starker Druck tragen zu sinkenden Lebensmittelpreisen bei
- » 2023: 0,4% zum Jahresende erwartet; unter dem Inflationsziel von 4%
- » 2024: 3,5%; Rückkehr zum Inflationsziel

Geldpolitik

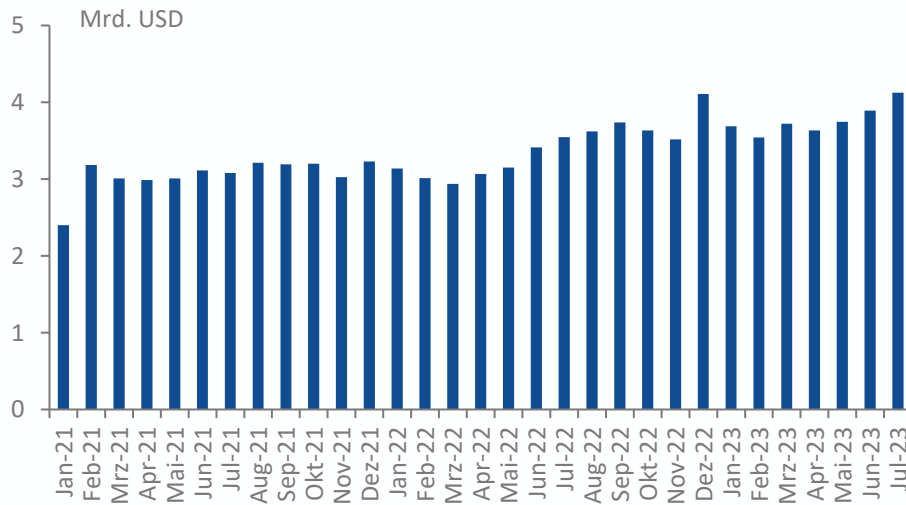
- » Der straffe geldpolitische Kurs trug zur Beruhigung des inflationären Umfelds bei
 - Leitzins bleibt für den größten Teil des H1 2023 bei 10,75% p.a.
- » Lockerung des geldpolitischen Kurses bei rückläufiger Inflation
 - Sep-23: 9,75% p.a.
 - Jedoch: Geldpol. Kurs wird eher kontraktiv bleiben, um Nachfrage und Inflationserwartungen zu stabilisieren
- » Geldpolitik wird 2023 trotz sinkender Inflation voraussichtlich straff bleiben

Wechselkurs und Devisenreserven



Quelle: CBA, Periodendurchschnitt

Währungsreserven



Quelle: CBA, Ende des Zeitraums

Wechselkurs

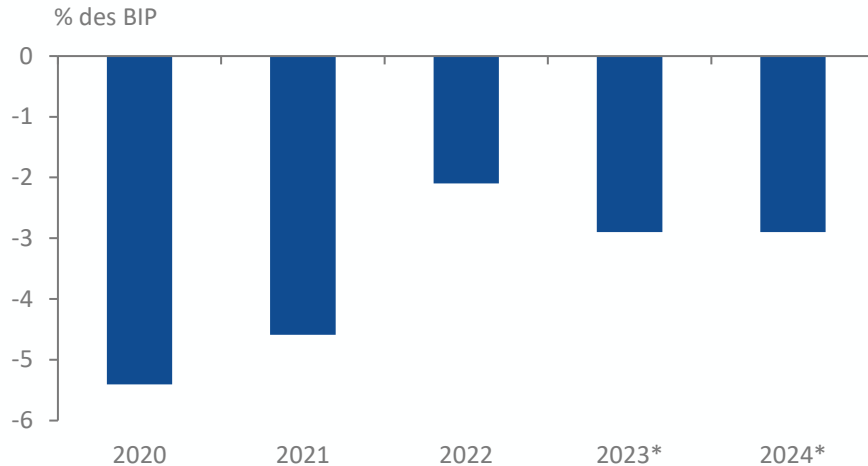
- » Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar blieb 2023 weitestgehend stabil
 - Nur leichte Aufwertung von 2% bis Jul-23
 - Hilft die Inflation importierter Lebensmittel zu verringern
- » Parallel dazu: Deutliche Aufwertung des Dram ggü. dem russischen Rubel
 - 2023: Starke Aufwertung um 29% bis Jul-23 aufgrund des sehr schwachen RUB
 - Könnte sich negativ auf den Tourismus auswirken

Währungsreserven

- » 2023: Nach einem Rückgang zu Beginn des Jahres steigen Währungsreserven wieder an
 - Jul-23: 4,1 Mrd. USD; Auszahlung eines Haushaltsdarlehens seitens der Weltbank in Höhe von 100 Mio. USD
 - Importdeckung von 4,3 Monaten
- » Stabilisierung des Dram gegenüber dem US-Dollar auf dem hohen Niveau von 2022
- » Akkumulierung von Währungsreserven

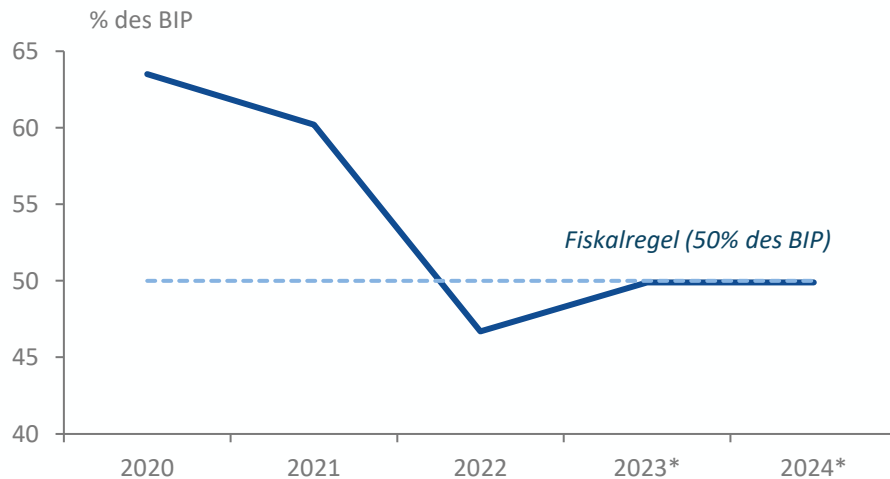
Öffentliche Finanzen

Haushaltssaldo



Quelle: Finanzministerium von Armenien, *Schätzung/Prognose

Staatsverschuldung (Zentralregierung)



Quelle: Finanzministerium von Armenien, *Schätzung/Prognose

Haushalt

- » 2023: Anstieg des Defizits auf 2,9% des BIP
 - Höhere Investitionsausgaben und Infrastrukturentwicklung geplant
 - Allerdings: Bisher unzureichende Ausführung des Investitionsplans; Haushaltsüberschuss in H1 2023
- » 2024: -2,9% des BIP; ähnliches Niveau

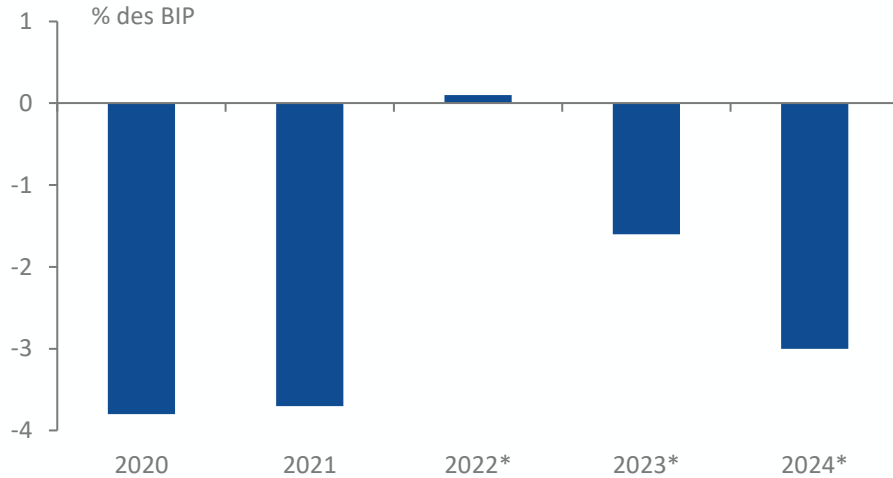
Staatsverschuldung (Zentralregierung)

- » 2023: 49,9% des BIP zum Jahresende erwartet
 - Leichter Anstieg der Staatsverschuldung geplant, aber immer noch innerhalb des Schwellenwerts der Fiskalregel
 - Könnte je nach Haushaltsausführung etwas niedriger ausfallen
- » 2024: -49,9% des BIP; Verschuldung knapp unter der Fiskalregel von 50% des BIP
 - Risiken: Wachstum und Wechselkursstabilität

- Haushalt dürfte 2023/2024 stabil bleiben

Leistungsbilanz und FDI

Leistungsbilanz

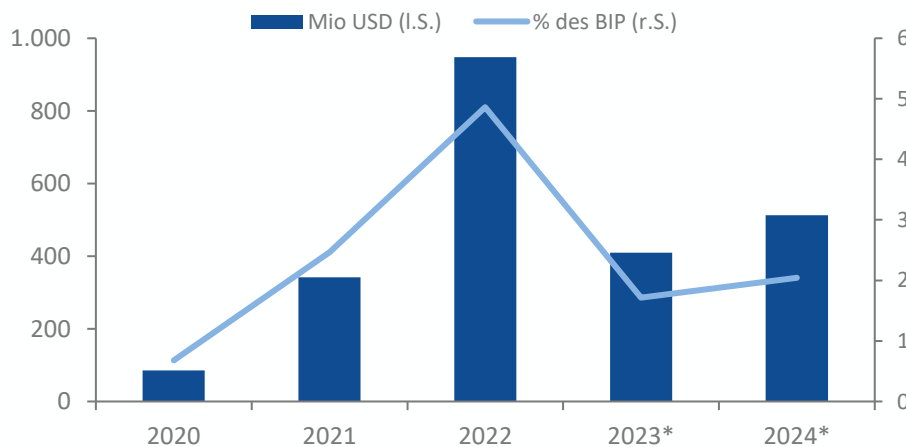


Quelle: CBA, IWF, *Schätzung/Prognose

Leistungsbilanz

- » 2023: -1,6% des BIP erwartet; Rückkehr zum Defizit nach einem Überschuss im Vorjahr
 - Weiterhin starke Dienstleistungsexporte
 - Normalisierung der privaten Überweisungen nach Höchststand der Zuflüsse in 2022
 - Erheblicher Anstieg der Einfuhren vor dem Hintergrund eines starken Drams
- » 2024: -3,0% des BIP; Rückkehr zu früheren Werten

FDI-Nettozuflüsse



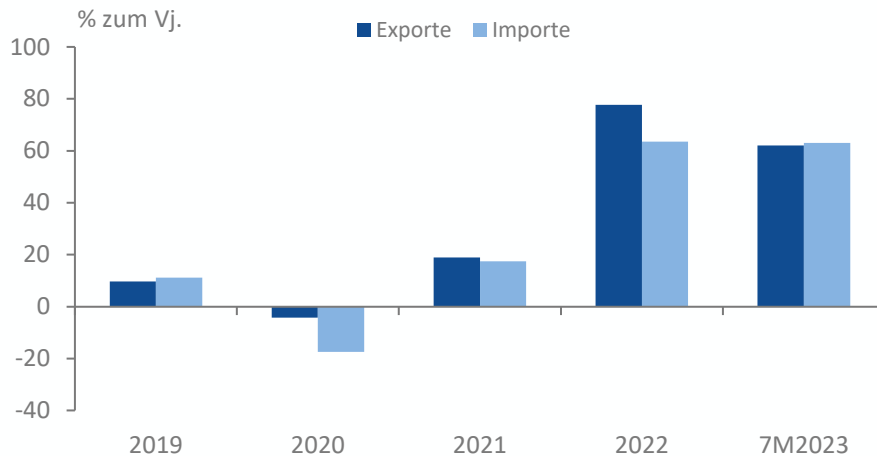
Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

FDI

- » 2023: 1,7% des BIP erwartet
 - Normalisierung der Zuflüsse bei nachlassenden externen Faktoren
- » 2024: 2,0% des BIP; leichter Anstieg
- Normalisierung der Außenwirtschaftslage im Laufe des Jahres 2023/2024

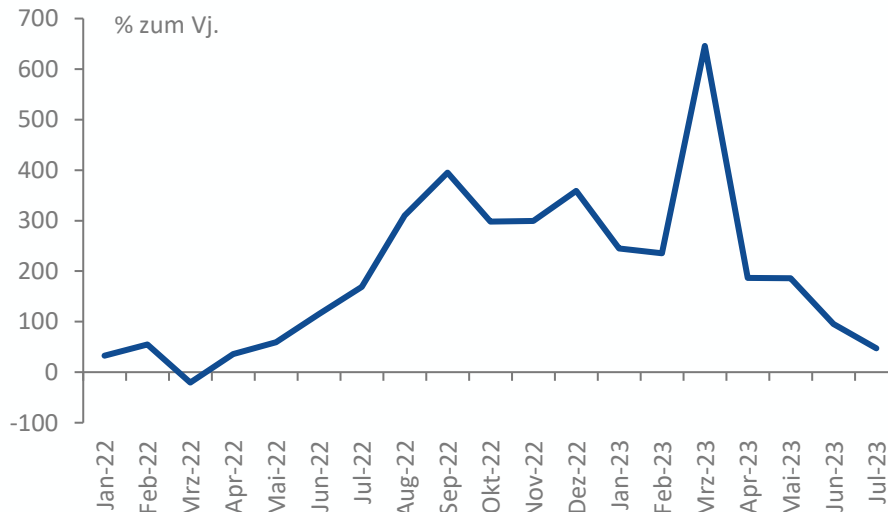
Warenhandel

Außenhandel mit Waren



Quelle: Armstat

Exporte nach RUS



Quelle: Armstat

Exporte

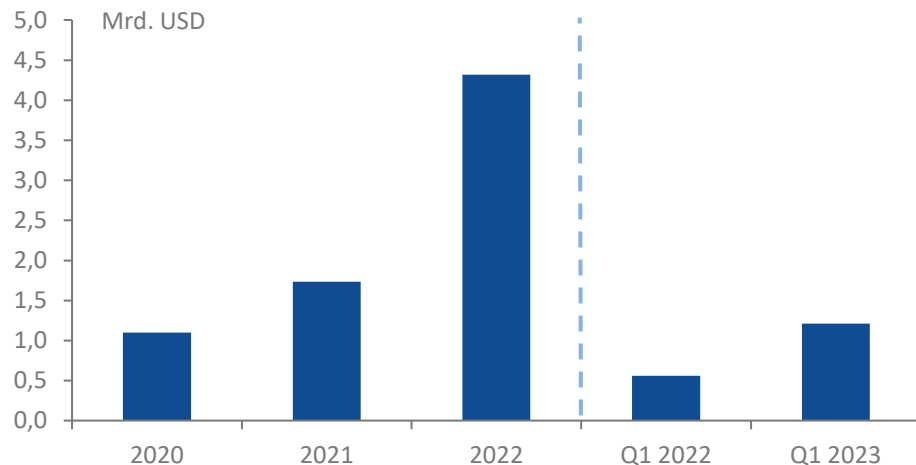
- » 7M2023: +62,1% z. Vj.; starkes Wachstum durch Re-Exporte
 - Fahrzeuge : + 384 Mio. USD; +929% z. Vj.
 - Maschinen: + 558 Mio. USD; +427% z. Vj.
- » Exporte nach RUS steigen weiterhin am stärksten (7M2023: 160,5%), aber Wachstum verlangsamt sich 2023 deutlich
- » Allerdings: Anteil von RUS stieg wieder an, da die Ausfuhren in die EU zurückgingen
 - 2021: 27%; 2022: 45%; 7M2023: 53%

Importe

- » 7M2023: +63,0% z. Vj.; hauptsächlich getrieben durch Importe im Zusammenhang mit dem Re-Export
 - Fahrzeuge: + 905 Mio. USD; +287% z. Vj.
 - Maschinen: + 749 Mio. USD; +427% z. Vj.
 - Einfuhren hauptsächlich aus EU, USA, Georgien und arabischen Ländern
- » Außerdem: Starker Dram begünstigt Importe
- Die Dynamik des Außenhandels wird weiterhin von den Reexporten dominiert

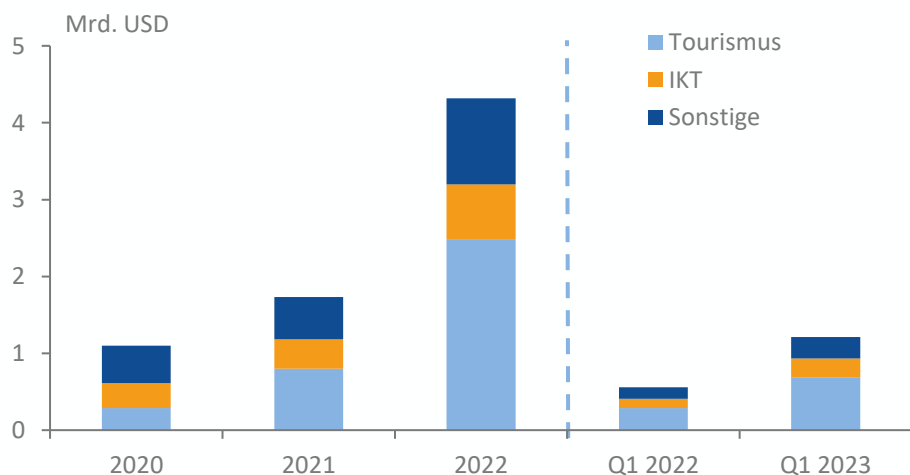
Handel mit Dienstleistungen: Exporte

Dienstleistungsexporte



Quelle: CBA

Dienstleistungsexporte nach Kategorien



Quelle: CBA

Export von Dienstleistungen

- » Q1 2023: +116,9% zum Vj.; starke Dynamik von 2022 hält an
- » Dienstleistungsexporte profitieren weiterhin vom Zustrom exportorientierender Migranten im IKT-Sektor und russischen Touristen
- » Allerdings: Auch Basiseffekte sind im Spiel
 - Wirkungen des Zustroms von Migranten wurden erst nach Q1 2022 sichtbar
 - Wachstumsrate wird sich wahrscheinlich verlangsamen

Tourismus

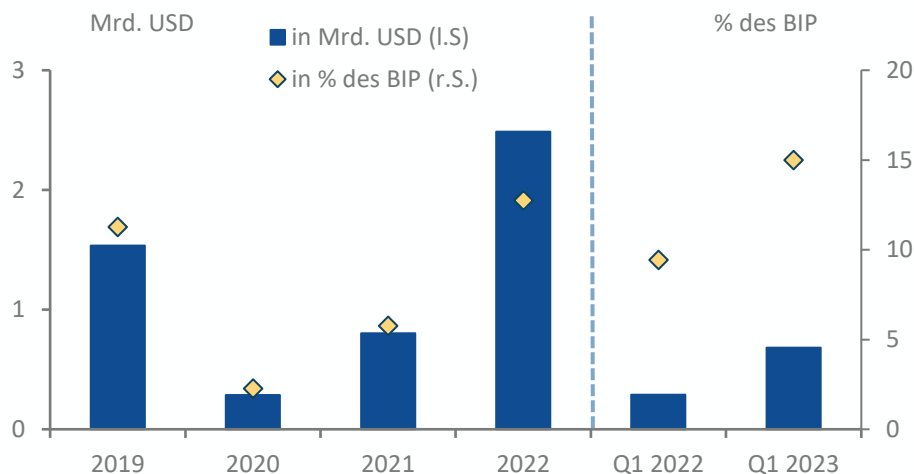
- » Q1 2023: +136,6% zum Vj.
- » Wichtigster Treiber der Dienstleistungsexporte

IKT-Sektor

- » Q1 2023: +108,2% zum Vj.; Wachstumsrate hat sich sogar ggü. den 85,8% in 2022 beschleunigt
- » Chance für die weitere Entwicklung des armenischen IT-Sektors
- **Starke Dynamik hält an, aber Verlangsamung im weiteren Jahresverlauf wahrscheinlich**

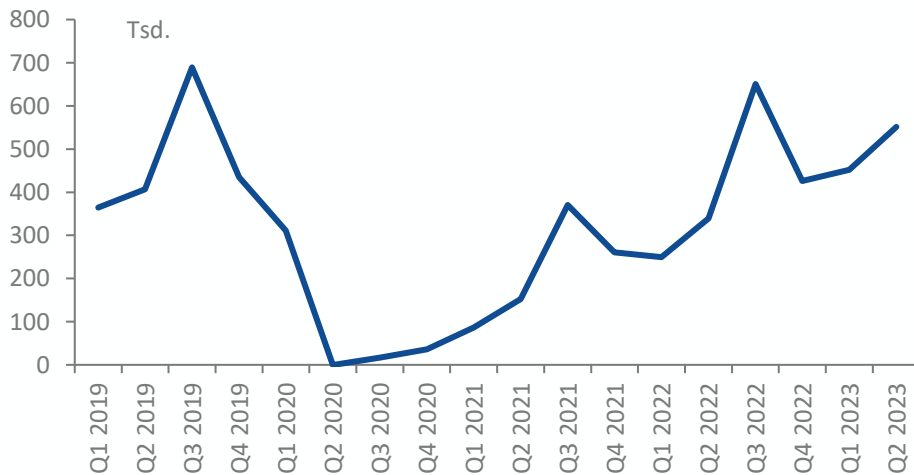
Handel mit Dienstleistungen: Tourismus

Tourismuseinnahmen



Quelle: CBA

Internationale Besucher



Quelle: Armstat

Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus

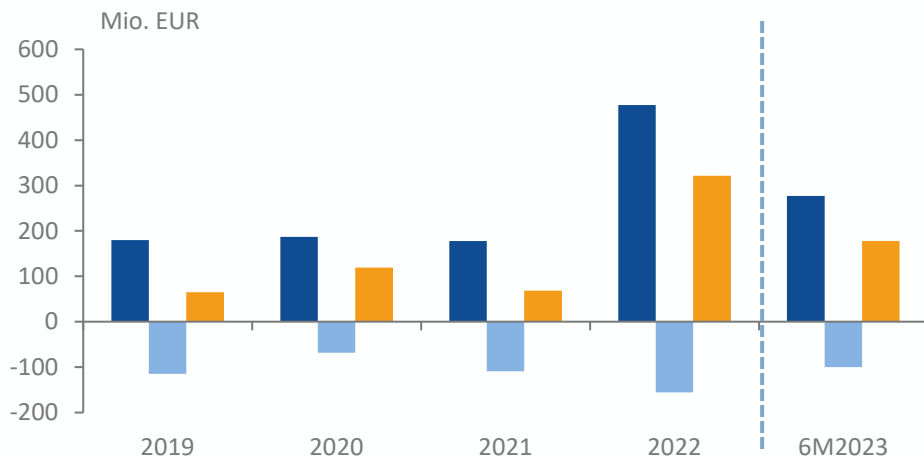
- » Tourismus ist eine wichtige Einnahmequelle für die armenische Wirtschaft
- » 2020/2021: pandemiebedingter Rückgang
- » 2022: Einnahmen aus Tourismus in Höhe von 2,5 Mrd. USD (12,8% des BIP)
 - Zustrom von Touristen aus RUS trug erheblich zum Wachstum bei

2023

- » Q1 2023: Einnahmen von 0,7 Mrd. USD oder 15,0% des BIP; Fortsetzung des starken Trends von 2022
- » Auch die Zahl der einreisenden Touristen ist deutlich gestiegen (H1 2023: +70% zum Vj.)
 - H1 2022: 589.000 Touristen
 - H1 2023: 1.003.000 Touristen
 - Allerdings: Statistiken verzerrt aufgrund der Umsiedlung von Menschen aus RUS
- » Weitere Entwicklung wird von wirt. und pol. Lage in RUS abhängen
- » Tourismuseinnahmen bleiben stark, aber weitere Entwicklung ungewiss

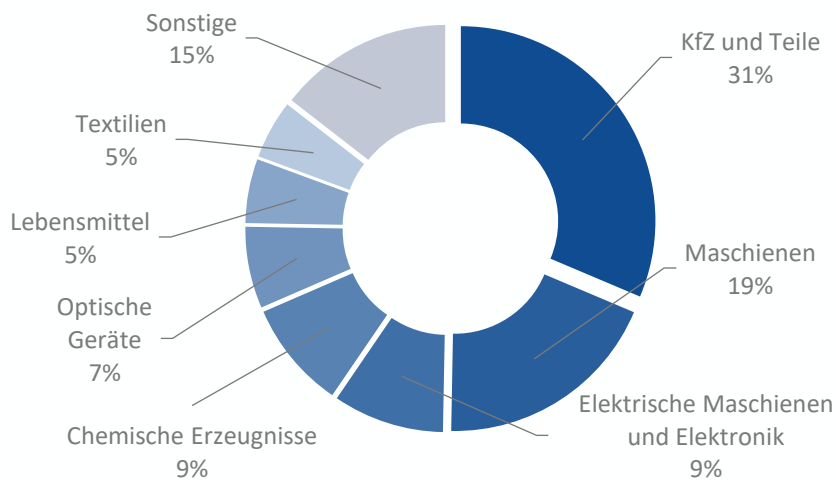
Bilateraler Handel zwischen Armenien und Deutschland

Deutscher Handel mit Armenien



Quelle: Destatis

Deutsche Exporte nach Armenien



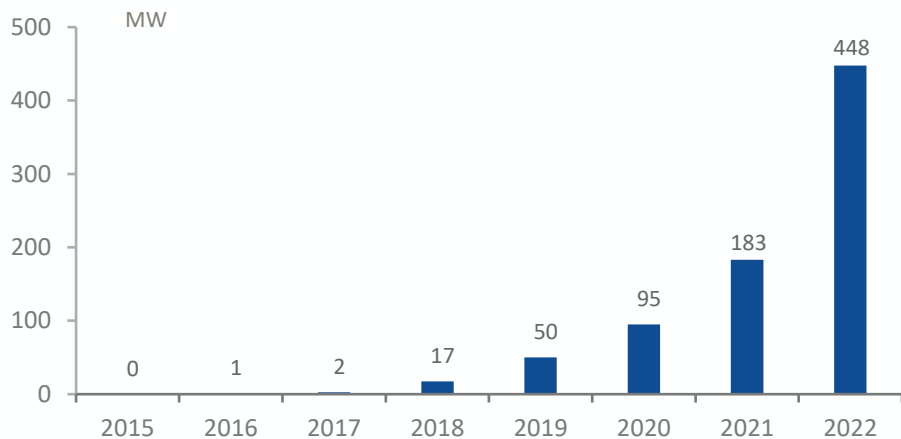
Quelle: Destatis; Daten für 6M2023

6M2023

- » Deutsche Exporte: 277 Mio. EUR; +97% z. Vj.
- » Deutsche Importe: 100 Mio. EUR; +30% z. Vj.
- » Handelsbilanz: 178 Mio. EUR: +178% z. Vj.
- » Struktur der Exporte änderte sich 2022 aufgrund der armenischen Re-Exporte von erheblich; blieb in 6M2023 ähnlich
- » Starke Wachstum bei Waren, wo Re-Exporte vermutet werden, setzte sich in der ersten Hälfte des Jahres 2023 fort
 - KfZ und Teile: +197% z. Vj.
 - Optische Geräte: +166% z. Vj.
 - Maschinen: +90% z. Vj.
- » Allerdings: Gesamtdynamik hat sich verlangsamt und wird sich H2 2023 voraussichtlich weiter abschwächen
- **Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Armenien nimmt weiter zu**
- **Aber: Wachstum dürfte vor allem durch Re-Exporte bedingt sein**

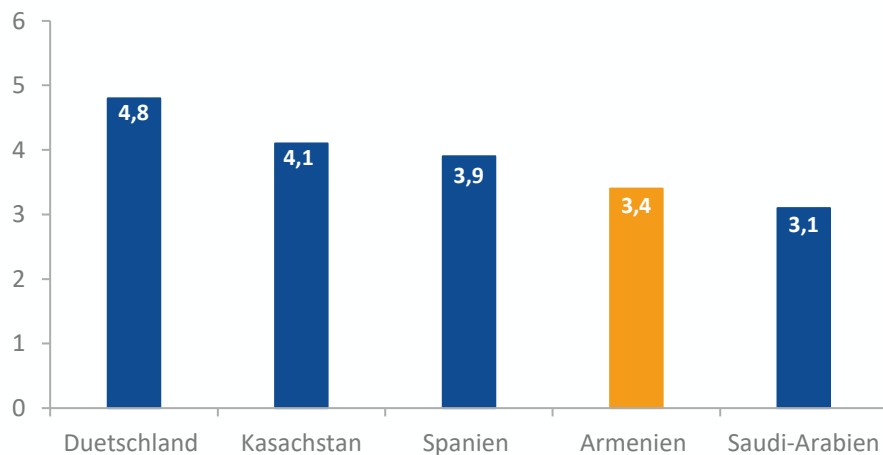
Potenzial von grünem Wasserstoff in Armenien

Installierte PV-Solarkapazität in Armenien



Quellen: IRENA, IEA

Ländervergleich der nivellierten Produktionskosten



Quelle: Berechnungen des GET; Anmerkung: unter der Annahme eines Vorzugszinssatzes von 2%

Hintergrund

- » ARM verfügt über erhebliches Potenzial an erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik (Kapazität soll bis 2030 auf 1.000 MW erhöht werden)
- » Erzeugung von grünem Wasserstoff könnte eine Möglichkeit sein dieses Potenzial zu nutzen

Bewertung des Potenzials

- » GET berechnete Kosten für die Produktion von grünem Wasserstoff in ARM i.H.v. 3,4 USD/kg, was sie international wettbewerbsfähig macht
- » Allerdings: Bis heute keine eindeutigen Anwendungsfälle für grünen Wasserstoff in ARM
 - Künftige Anwendungen könnten Kupferverhüttung, Herstellung von Düngemitteln auf Ammoniakbasis und Transport sein
- » Außerdem: Exporte (z.B. in die EU) sind mittelfristig aufgrund des hohen Investitionsbedarfs für neue Infrastruktur unwahrscheinlich
- **Mittelfristig begrenzte Perspektive trotz wettbewerbsfähiger Produktionskosten**
- **Breiter angelegtes regionales Wasserstoff-exportprojekt würde Kosten senken**

Wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland (1/2)

Entwicklung der armenischen Warenexporte nach Russland

	RUS Anteil (%)		Veränderung (pp)
	2021	2022	
Exporte nach RUS	27	45	+18
Reexporte	*	*	*
Traditionelle Waren	23*	26*	+3
Getränke	72	80	+8
Bekleidung und Bekleidungszubehör	47	46	-1
Edelsteine, Halbedelsteine	24	21	-3
Fische und Krustentiere	99,5	99,2	-0,3
Früchte und Nüsse	97	89	-8

Quellen: UN Comtrade, Armstat, eigene Berechnungen; *eigene Schätzung unter der Annahme, dass es neben RUS keine weiteren bedeutenden Reexporte von ARM gibt

Überblick über ausgewählte armenische Einfuhren aus Russland

	RUS Anteil (%)		Veränderung (pp)
	2021	2022	
Importe aus RUS insgesamt	34	30	-4
Erdgas	85	88	+3
Erdölprodukte	72	72	-0,4
Gold	79	89	+10
Diamanten	15	46	+31
Weizen, Mais und Weizenmehl	99	98	-0,6
Eisen, Stahl und Stahlerzeugnisse	28	32	+4
Sonnenblumenöl und Margarine	90	92	+2
Nukleare Brennstoffe	100	100	+0
Sonstige Importe	19	15	-4

Quellen: UN Comtrade, eigene Berechnungen

Hintergrund

- » Wirtschaftliches Risikopotenzial von ARM ggü. RUS – seinem wichtigsten Handelspartner – ist traditionell hoch
- » **Schlüsselfrage:** Hat das wirt. Risikopotenzial ggü. RUS im Jahr 2022 zugenommen?
- » Risikopotenzial: Strukturelle Abhängigkeit, die kurzfristig nicht geändert werden kann

Warenexporte: Leicht höheres Risikopotenzial

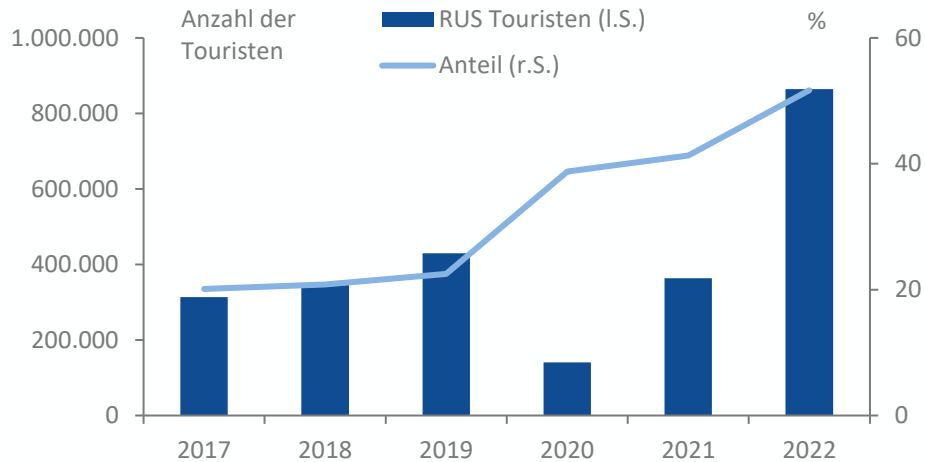
- » Anteil RUS an Gesamtexporten deutlich gestiegen (2022: 45%; +18 Ppt)
- » Allerdings: Anstieg der Re-Exporte Hauptgrund hierfür; stellt kein Risikopotenzial dar
- » Aber: Zunahme des Risikopotenzials bei einigen traditionellen Waren wie Getränken

Warenimporte: hoch, aber kein Anstieg

- » Starker Anstieg der Importe, aber Anteil von RUS ging leicht zurück (2022: 30%; -4 Ppt)
- » Einige Sektoren mit höherem Risikopotenzial; Wertschöpfung bei Gold und Diamanten ausgeweitet

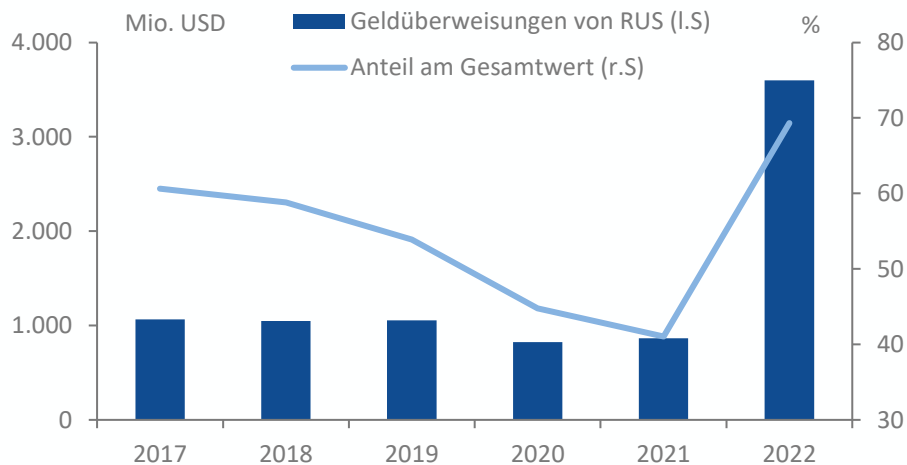
Wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland (2/2)

Anzahl der russischen Touristen in Armenien



Quelle: Armstat, eigene Berechnungen; Anmerkung: Nach der WTO-Methodik werden Touristen nur dann als Wohnhaft betrachtet, wenn sie sich länger als ein Jahr im Land aufhalten.

Geldüberweisungen von RUS nach ARM



Quelle: CBA; Anmerkung: Zuflüsse

Tourismus: Migration als besonderer Faktor

- » Tourismus ist traditionell eine wichtige Einnahmequelle (11% des BIP vor COVID)
- » Touristen aus RUS haben einen bedeutenden Anteil, der im Zeitraum 2020-2022 zunahm
- » Allerdings: Zahlen könnten durch Zustrom von 55.000 Menschen aus RUS etwas verzerrt sein

Andere Faktoren

- » **Überweisungen:** Kein Anstieg; Zustrom der Geldüberweisungen aus RUS im Zusammenhang mit der Migration
- » **FDI:** Keine Anzeichen für höheres Risikopotenzials, aber schwer zu bestimmen, welche Bedeutung der Sektor hat
- » **Bankensektor:** Bereits geringe Abhängigkeit geht weiter zurück, da sich der Marktanteil der VTB halbiert
- » **Staatsverschuldung:** Kein Anstieg der ausstehenden Schulden (Risikopotenzial) gegenüber RUS; Anteil gesunken
- » **Marktstimmung:** Analysten nehmen kein höheres Risiko wahr
- Insgesamt bleibt das Risikopotenzial ggü. RUS hoch, hat sich 2022 aber nicht erhöht

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Dmitry Chervyakov, Länderkoordinator Armenien
chervyakov@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH
Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0
info@german-economic-team.com
www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie unter
www.german-economic-team.com/armenien

Durchgeführt von

